

Antrag

der Abgeordneten **Joachim Unterländer, Prof. Dr. Gerhard Waschler, Renate Dodell**, Annemarie Biechl, Gudrun Brendel-Fischer, Georg Eisenreich, Ingrid Heckner, Hans Herold, Hermann Imhof, Christa Matschl, Eduard Nöth, Reinhard Pachner, Ingeborg Pongratz, Hans Rambold, Berthold Rüth, Martin Sailer, Berta Schmid, Peter Schmid, Georg Stahl, Sylvia Stierstorfer, Blasius Thätter, Gerhard Wägemann, Peter Winter, Josef Zellmeier, Dr. Thomas Zimmermann **CSU**

Mittagessen für alle Kinder mit erhöhtem Hilfebedarf sicherstellen

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert zu prüfen, ob und gegebenenfalls in welchem Umfang Handlungsbedarf besteht, um sicherzustellen, dass alle Kinder mit erhöhtem Hilfebedarf in schulischen Ganztagsangeboten am warmen Mittagessen teilnehmen können. Etwaige Handlungsoptionen sind unter Berücksichtigung bestehender Zuständigkeiten aufzuzeigen.

Hierzu wird die Staatsregierung aufgefordert,

- Daten für den Bedarf zu ermitteln; hierbei sind nicht nur Kinder aus Familien, deren Existenzsicherung durch die Grundsicherung für Arbeitssuchende („Hartz IV“) erfolgt, sondern auch Kinder aus Familien mit niedrigem Erwerbseinkommen, die nur geringfügig über dem Hartz-IV-Regelsatz liegen, einzubeziehen; hierbei kommt als geeigneter Maßstab die Zumutbarkeitsüberprüfung bei der wirtschaftlichen Jugendhilfe in Betracht.
- im Hinblick auf mögliche Handlungsoptionen darauf zu achten, dass Verfahren möglichst unbürokratisch sind und örtlich vorhandene Ressourcen (z.B. Schulküchen, Kochunterricht) und Ehrenamt eingebunden werden können.

Begründung:

In vielen Bundesländern können immer mehr Eltern ihre Kinder nicht mehr für das Mittagessen im Rahmen von offenen oder gebundenen Ganztagesangeboten an Schulen anmelden, weil sie sich die Kosten in Höhe von 3,- bis 3,50 Euro pro Mahlzeit nicht leisten können. Das Mittagessen in diesen Angeboten stellt für sozial benachteiligte Schülerinnen und Schüler oftmals die einzige Chance auf eine warme Mahlzeit am Tag dar und fördert zudem wichtige soziale Kompetenzen. Wenn diese Kinder am Mittagessen nicht teilnehmen können, führt dies nicht nur zu ihrer Stigmatisierung, sondern gefährdet auch ihren schulischen Erfolg.